

ich möchte deinen Kommentar nun zum Anlass nehmen, um allgemein etwas festzustellen. Da hat also nun am Montag die Klassenlehrerin Panik verbreitet zu diesem Thema, wie du es formuliertest. Meine Frage wäre: Warum geraten die Menschen nicht längst in Panik? denn es gab und gibt tausende Themen, die das Zeug dazu haben, doch zumindest immer mal wieder die Nackenhaare aufrecht stehen zu lassen.

Ob die Lehrerin es nun bewusst oder unbewusst tat, sei mal dahingestellt, doch müsste man nicht spätestens jetzt, und allein schon darob, weil Kinder von ihren Eltern erfahren sollten was „da draußen in der Welt“ geschieht, aktiv werden? Lehrern zu überlassen, die zudem nicht selten überfordert sind, die Kinder mit der Situation in der Welt zu konfrontieren, ist unlauter und versetzt die Kinder viel mehr in Panik, als wenn Eltern ihren Kindern erzählen würden, was da zu sagen ist.

Alles ist so kompliziert, so komplex. Aber ist das wirklich so oder ist es nicht viel mehr eine Form der Ablenkung oder eine Ausrede, um doch nicht das denken, sagen oder tun zu müssen, was doch aber gedacht, gesagt, getan werden muss? Es ist nicht kompliziert und auch nicht komplex. Es ist einfach und es wird von Mal zu Mal einfacher. Wir können alles, so wir wollen und in der Lage dazu sind, auf das Einfachste herunterbrechen und präzisieren, nur wir selbst sind es, die uns daran hindern.

Dann wird sich eben eingeredet, man könne ja eh nichts tun, sei doch nur ein kleines Licht und steckt zum wiederholten Mal den Kopf in den Sand. Und doch können und doch müssen wir etwas tun, und selbst wenn wir nur kleine Lichter sein sollten, so sind viele kleine Lichter, die zusammen gebracht werden, hell, wie die Sonne selbst.

Die Themen stehen doch längst vor unser aller Türen und mal Hand aufs Herz, sie standen dort irgendwie schon immer, denn das ganze Leben ist hintereinanderweg nichts anderes als eine Aneinanderreihung verschiedener Themen und Schritt für Schritt gelangen wir so dahin, wo wir einerseits hin wollen und andererseits hin müssen, das ist nun mal der Lauf des Lebens. Wegschieben lässt sich so ein Thema meist nicht oder nur temporär. Es wird so lange an unsere Türe klopfen, bis wir ihm öffnen und es hereinbitten, um ihm die Aufmerksamkeit zukommenzulassen, die ihm gebührt.

So möchte ich abschließend nur zwei der derzeitig vor unserer Tür stehenden Themen erwähnen. Da wäre zum einen der Versailler Vertrag und zum anderen, ebenso wichtig, wenn nicht gar noch wichtiger, die Belange der Bauern in Deutschland, denn essen müssen und wollen wir alle. Sollten wir jedoch annehmen, wenn wir hier in Deutschland keinen eigenen Ackerbau und keine eigene Viehzucht mehr betreiben, könnten wir ja immer noch aus dem Ausland unsere Lebensmittel importieren, dann werden wir innerhalb kürzester Zeit eine „Überraschung“ erleben, die das Potenzial einer Überraschung wie an Weihnachten um Längen übertreffen wird. Und der Versailler Vertrag schreit geradezu nach Verantwortung, die die Menschen für sich selbst und ihr Volk übernehmen müssen.

Ach und noch eines, das Thema Geld und dann auch zwingend dazu das Thema Glauben. Welche Rahmenbedingungen sind noch immer vorhanden und können vs werden sie es bleiben und wenn, wie lange noch, und wenn nicht, was kommt danach und was um Himmels Willen hat das alles mit uns zu tun?

Die Wahrheit ist einfach und sie wird uns frei machen, zwei Eigenschaften, die vielen von uns Menschen nicht nachgesagt werden können. Und doch sind wir selbst, jeder von uns die Wahrheit, denn unsere Anwesenheit ist real und damit wahr. Somit sind wir als Teil des Alles in Allem ohnehin verpflichtet, die Lösung herbeizuführen.

Herzlichst

Annegret